



## Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227-73447

📠 (030) 227-76318

✉ ernst-dieter.rossmann@bundestag.de  
www.ernst-dieter-rossmann.de

# Pressemitteilung

15.08.05

## Rossmann: Junge Berufstätige und Auszubildende können sich für ein Jahr USA bewerben

Ein Jahr in den USA leben, studieren und arbeiten – diese spannende und einzigartige Kombination bietet das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP). In diesem Jugendaustausch-Programm des Deutschen Bundestages und des Amerikanischen Kongresses konnten seit 1983 bereits über 17.000 junge Leute gefördert werden, davon 20 Prozent junge Berufstätige, die die Chance bekamen, amerikanisches Familien-, Highschool- bzw. College- und Arbeitsleben aus erster Hand kennen zu lernen.

Bundestagsabgeordnete übernehmen während des Jahres die Patenschaft für die Jugendlichen. Im Kreis Pinneberg nimmt der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann erneut an dem Programm teil.

Besonders Angesprochen sind junge **Berufstätige/Auszubildende** (z. B. Handwerker, Kaufleute und Landwirte/Winzer), **die zum Zeitpunkt der Ausreise (August 2006) eine anerkannte, abgeschlossene Berufsausbildung haben und nach dem 31.07.1983 geboren sind**. Die Absolvierung eines Freiwilligen Sozialen Jahres bzw. Freiwilligen Ökologi-

schen Jahres sowie die Dauer des Wehr- oder Zivildienstes wird begünstigend auf das Alter angerechnet. **Bewerbungsfrist ist der 02. September 2005.**

Nähere Informationen zum Programm können im Berliner Büro des Bundestagsabgeordneten Dr. Ernst Dieter Rossmann angefordert werden, Tel.: 030/227-73447. Außerdem **(ausschließlich für junge Berufstätige)** bei der InWEnt in Köln unter der Tel. 0221-2098-207/-339 bzw. Fax: 0221-2098-222 bzw. E-Mail: [usapp@inwent.org](mailto:usapp@inwent.org) . Zusätzliche Informationen zum Berufstätigen-PPP sind auch über die Internetadressen [www.inwent.org/usapp](http://www.inwent.org/usapp) und [www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp) zu finden.

Rossmann: „Ich finde es gut, dass dieser Jugendaustausch nicht nur Schülern, sondern auch jungen Azubis und Berufstätigen angeboten wird. Der Austausch von Berufserfahrungen zwischen den beiden Ländern kann sehr fruchtbar sein. Ich wünsche mir deshalb viele Bewerbungen aus diesem Teilnehmerkreis.“